
Novell
Open Workgroup Suite – Small Business Edition

KURZANLEITUNG

September 2007

v1.5

Einführung

In dieser Kurzanleitung wird die Installation der Novell® Open Workgroup Suite-Software auf einem Server erläutert. Umfassendere Informationen zu Planung, Installation und Verwaltung finden Sie unter <http://www.novell.com/documentation/nows/>.

Sie installieren die Software auf einem physischen oder virtuellen Server und konfigurieren die Installation über eine Arbeitsstation und einen Webbrowser. Sie müssen sicherstellen, dass Ihr Server mit einem Netzwerk verbunden ist, in dem ein DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)-Server installiert ist. Außerdem muss Ihnen eine Internetverbindung zur Verfügung stehen.

Anforderungen

Um die Installation abzuschließen, benötigen Sie einen Server, auf dem Sie ein neues Betriebssystem, eine Arbeitsstation sowie einen Webbrowser installieren können.

Serveranforderungen (basierend auf OES (Open Enterprise Server)-Anforderungen)

Systemkomponenten	Mindestanforderungen	Empfohlene Systemvoraussetzungen
Server	Computer der Serverklasse mit Pentium® II- oder AMD® K7-Prozessor mit 450 MHz	Computer der Serverklasse mit Pentium III-, Pentium III Xeon®, Pentium 4-, Intel® Xeon-, AMD K8 CPUs- (Athlon64 und Opteron®) bzw. Intel EM64T-Prozessor mit 700 MHz oder leistungsfähigerem Prozessor
Arbeitsspeicher	512 MB RAM	1 GB RAM
Freier Speicher platz	6 GB verfügbarer, nicht partitionierter Speicherplatz	10 GB verfügbarer, nicht partitionierter Speicherplatz. Möglicherweise ist zusätzlicher Speicherplatz erforderlich, abhängig davon, welche OES-Komponenten ausgewählt werden und wie sie verwendet werden.

Anforderungen hinsichtlich Desktop-Betriebssystem und Browser

Desktop-Betriebssystem	Browser 1	Browser 2
Windows® 98	Internet Explorer 7 oder höher	nicht zutreffend
Windows 2000	Internet Explorer 7 oder höher	Mozilla® Firefox® 1.5 oder höher
Windows XP	Internet Explorer 7 oder höher	Mozilla Firefox 1.5 oder höher
Windows Vista®	Internet Explorer 7 oder höher	Mozilla Firefox 1.5 oder höher
SUSE® Linux Desktop (SLED) 10	Mozilla Firefox	nicht zutreffend
Mac OS® X	Mozilla Firefox für Macintosh® 2.0.x	nicht zutreffend

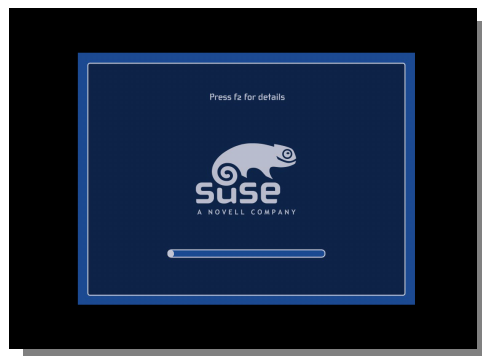
Einführung

Vergewissern Sie sich, dass Ihnen ein Datenträger mit den Nows-Installationsdateien zur Verfügung steht, oder laden Sie das Installations-ISO unter <http://www.download.novell.com> herunter. Es werden 5 GB heruntergeladen, folglich nimmt der Vorgang möglicherweise geraume Zeit in Anspruch. Nachdem Sie die Software heruntergeladen haben bzw. Ihnen der physische Datenträger zur Verfügung steht, begeben Sie sich zu Ihrem Server, um mit der Installation zu beginnen.

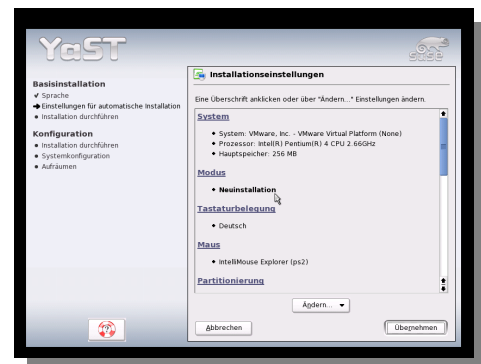
Wenn Sie anstelle eines physischen Servers mit einer VMware*-Sitzung arbeiten, müssen Sie in jedem Fall die Bootsequenz so festlegen, dass von CD-ROM gebootet wird.

Beginnen Sie mit der Installation.

1. Legen Sie den Datenträger in das CD-ROM-Laufwerk des designierten Servers ein.
2. Booten Sie den Server.
3. Daraufhin sollte der Eröffnungsbildschirm der Installation angezeigt werden:



4. Nachdem die anfänglich benötigten Dateien im System geladen wurden, werden Sie aufgefordert, die anfängliche Konfiguration Ihres Servers zu definieren. Wenn Sie die Standardwerte übernehmen möchten, klicken Sie einfach rechts unten im Fenster auf die Schaltfläche zum Akzeptieren. Wenn Sie eine oder mehrere der Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Ändern und wählen Sie die Einstellung aus, die Sie bearbeiten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis sämtliche Änderungen vorgenommen wurden. Sobald die Änderungen Ihren Vorstellungen entsprechen, klicken Sie im Hauptfenster mit den Installationseinstellungen unten rechts auf die Schaltfläche zum Akzeptieren.



Hinweis: Belassen Sie die Konfiguration der Einstellungen unter *Software* unverändert. Anderenfalls ist die Installation nicht möglich.

5. Wenn Sie auf die Schaltfläche zum Akzeptieren klicken, wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem die von Ihnen ausgewählten Einstellungen zur Überprüfung aufgeführt und Sie gefragt werden, ob diese Änderungen gespeichert werden sollen. Wenn die Einstellungen richtig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Bestätigen und Installieren ; anderenfalls klicken Sie auf *Nein* und nehmen die entsprechenden Änderungen vor.



6. Congratulations! Die grundlegende Installation des Servers ist nun abgeschlossen. An der Servereingabeaufforderung wird eine IP-Adresse angezeigt, über die Sie zum browserbasierten Teil der Installation und Konfiguration gelangen.

```
(none):~ # exit
-bash: exit: command not found
(none):~ # exit
logout

***** ATTENTION *****

SuSE Linux Enterprise Server has been installed.

To configure your system and set up Novell Open Workgroup Suite - Small Business Edition, open a web browser to:
https://192.168.200.133:8181

(none) login:
```

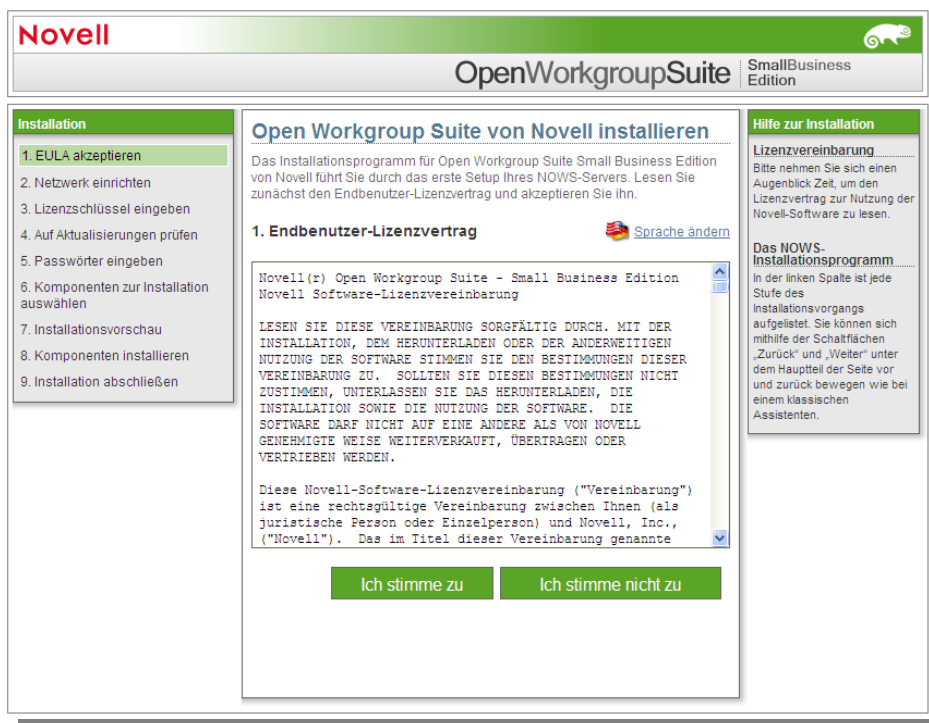
HINWEIS: Wenn die IP-Adresse <https://127.0.0.1:8181> oder <https://:8181> anstelle einer gültigen IP-Adresse angegeben wird, funktioniert DHCP nicht vorschriftsmäßig. Gehen Sie wie folgt vor, um dieses Problem zu beheben:

1. Vergewissern Sie sich, dass eine Verbindung mit dem Netzwerk mit Ihrem DHCP-Server besteht.
2. Melden Sie sich an der Befehlszeile als root-Benutzer ohne Passwort an.
3. Geben Sie folgenden Befehl ein:
`/etc/init.d/network restart`

Webinstallation und -konfiguration

Die verbleibenden Installationsschritte werden mithilfe eines Webbrowsers ausgeführt. Informationen zu unterstützten Browsern finden Sie im vorliegenden Dokument im Abschnitt mit den Anforderungen.

1. Geben Sie den Link, der am Ende der Serverinstallation angegeben wurde, in der Adresszeile Ihres Webbrowsers ein und drücken Sie dann die Eingabetaste, um die erste Seite der Webinstallation aufzurufen. Geben Sie die IP (Internet Protocol)-Adresse unbedingt genau so ein wie im Installationsbildschirm angegeben.
2. Bei der ersten Seite, die angezeigt wird, handelt es sich um die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (End User License Agreement, EULA). Lesen Sie sich die Vereinbarung durch und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Ich stimme zu*, um zur nächsten Seite zu gelangen.



Novell OpenWorkgroupSuite Small Business Edition

Installation

1. EULA akzeptieren
2. Netzwerk einrichten
3. Lizenzschlüssel eingeben
4. Auf Aktualisierungen prüfen
5. Passwörter eingeben
6. Komponenten zur Installation auswählen
7. Installationsvorschau
8. Komponenten installieren
9. Installation abschließen

Open Workgroup Suite von Novell installieren

Das Installationsprogramm für Open Workgroup Suite Small Business Edition von Novell führt Sie durch das erste Setup Ihres NOWS-Servers. Lesen Sie zunächst den Endbenutzer-Lizenzvertrag und akzeptieren Sie ihn.

1. Endbenutzer-Lizenzvertrag [Sprache ändern](#)

Novell(r) Open Workgroup Suite - Small Business Edition
Novell Software-Lizenzvereinbarung

LESEN SIE DIESE VEREINBARUNG SORGFÄLTIG DURCH. MIT DER INSTALLATION, DEM HERUNTERLADEN ODER DER ANDERWEITIGEN NUTZUNG DER SOFTWARE STIMMEN SIE DEN BESTIMMUNGEN DIESER VEREINBARUNG ZU. SOLLTEN SIE DIESEN BESTIMMUNGEN NICHT ZUSTIMMEN, UNTERLASSEN SIE DAS HERUNTERLADEN, DIE INSTALLATION SOWIE DIE NUTZUNG DER SOFTWARE. DIE SOFTWARE DARF NICHT AUF EINE ANDERE ALS VON NOVELL GENEHMIGTE WEISE WEITERVERKAUFT, ÜBERTRAGEN ODER VERTRIEBEN WERDEN.

Diese Novell-Software-Lizenzvereinbarung ("Vereinbarung") ist eine rechtsgültige Vereinbarung zwischen Ihnen (als juristische Person oder Einzelperson) und Novell, Inc., ("Novell"). Das im Titel dieser Vereinbarung genannte

Hilfe zur Installation

Lizenzvereinbarung
Bitte nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, um den Lizenzvertrag zur Nutzung der Novell-Software zu lesen.

Das NOWS-Installationsprogramm
In der linken Spalte ist jede Stufe des Installationsvorgangs aufgelistet. Sie können sich mithilfe der Schaltflächen „Zurück“ und „Weiter“ unter dem Hauptteil der Seite vor und zurück bewegen wie bei einem klassischen Assistenten.

Ich stimme zu **Ich stimme nicht zu**

3. Auf der nächsten Seite legen Sie die Netzwerkeinstellungen für Ihren NOWS-Server fest. Bei der *IP-Adresse* muss es sich um diejenige handeln, die bei der anfänglichen Einrichtung Ihres Serverbetriebssystems verwendet wurde. Vergewissern Sie sich, dass diese Angabe korrekt ist. Die Angaben unter *Netzmaske* und *Gateway* müssen an die Werte Ihres Netzwerks angepasst werden. Unter *DNS* muss die IP-Adresse Ihres DNS (Domain Name System)-Servers angegeben werden. Unter *Host* geben Sie den Namen an, den Sie für Ihren Server vergeben möchten. Verwenden Sie im Servernamen keine Sonderzeichen. Die Angabe unter *Domäne* muss mit dem Namen Ihrer Internetdomäne übereinstimmen. Nachdem Sie die entsprechenden Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren. Die Einrichtung kann einen Moment dauern.

The screenshot shows the installation wizard for Novell OpenWorkgroupSuite SmallBusiness Edition. The main window is titled "Open Workgroup Suite von Novell installieren". On the left, a navigation pane shows the installation steps, with "2. Netzwerk einrichten" selected. The main content area is titled "2. Netzwerkeinstellungen" and contains a form for network configuration. The form includes fields for IP-Adresse, Netzmaske, Gateway, DNS, Host, and Domäne. The IP-Adresse field is pre-filled with 172.22.1.32, Netzmaske with 255.255.0.0, and Gateway with 172.22.1.5. The DNS field is pre-filled with 172.22.1.1. Below the form are "« Zurück" and "Weiter »" buttons. On the right, a "Hilfe zur Installation" pane provides instructions for each field.

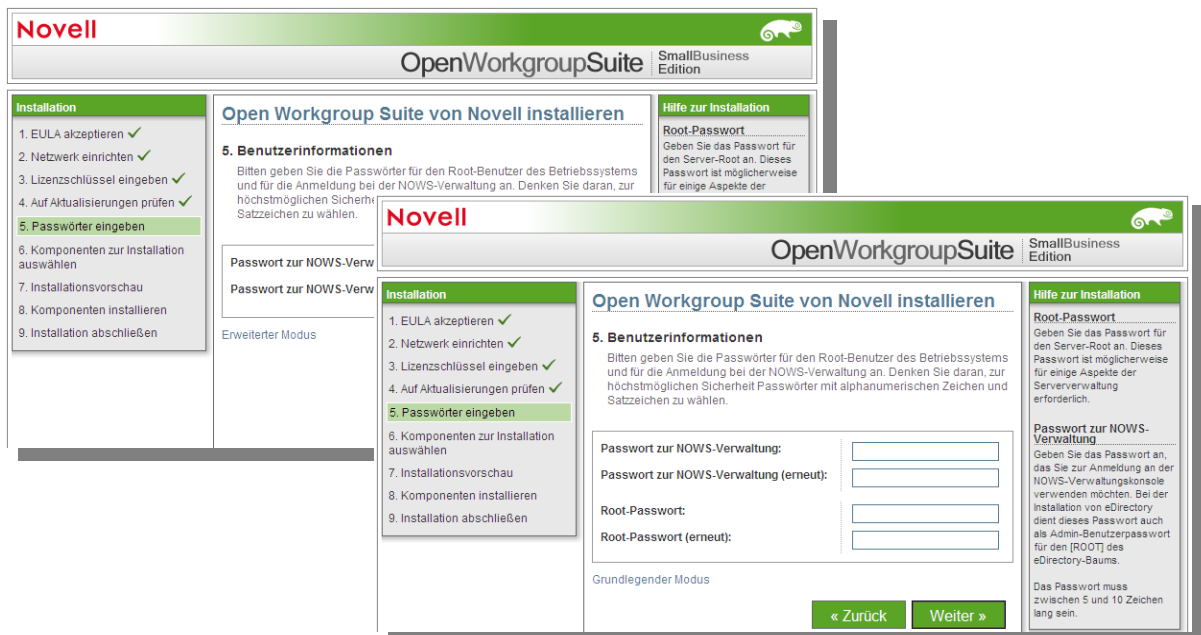
4. Nachdem Ihre Netzwerkeinstellungen gespeichert wurden, gelangen Sie zur Seite „Lizenzschlüssel“. Geben Sie den Lizenzschlüssel ein, der Ihnen zur Verfügung gestellt wurde.

The screenshot shows the installation wizard for Novell OpenWorkgroupSuite SmallBusiness Edition, step 3: "Lizenzschlüssel". The main window is titled "Open Workgroup Suite von Novell installieren". The navigation pane on the left shows "3. Lizenzschlüssel eingeben" selected. The main content area is titled "3. Lizenzschlüssel" and contains a form for license key entry. The form includes fields for "Kontakt-E-Mail-Adresse" and "Lizenzschlüssel". Below the form are "« Zurück" and "Weiter »" buttons. On the right, a "Hilfe zur Installation" pane provides instructions for the license key field.

5. Im nächsten Schritt wird auf Aktualisierungen für das System und die Komponenten geprüft. Die Prüfung auf Aktualisierungen erfolgt über das Internet. Stellen Sie für diesen Vorgang sicher, dass eine aktive Internetverbindung besteht. Zu diesem Zeitpunkt sollten es keine abzurufenden Aktualisierungen geben, Sie können dies jedoch überprüfen, wenn Sie möchten. Nach Abschluss der Überprüfung klicken Sie auf *Weiter*, um mit dem nächsten Schritt fortzufahren.



6. Auf der Seite *Benutzerinformationen* geben Sie die Passwortinformationen für die Administratoranmeldung ein. Auf dieser Seite haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können mit der Einrichtung vom Typ *Grundlegend* fortfahren, bei der lediglich ein Passwort für den NOWS-Administrator eingegeben wird. Wenn Sie hingegen ein eigenes Passwort für den Serveradministrator eingeben möchten, klicken Sie auf den Link mit der Bezeichnung *Erweiterter Modus*. Der Unterschied zwischen diesen beiden Passwörtern besteht darin, dass Sie mit dem NOWS-Administratorpasswort über die grafische NOWS-Verwaltungs-Benutzeroberfläche Komponenten auf Ihrem NOWS-Server hinzufügen, entfernen oder konfigurieren können. Das Serverpasswort dient der Konfiguration bzw. Aktualisierung Ihres Servers über die Konsole. Wenn Sie keine unterschiedlichen Passwörter vergeben, sind die Passwörter mit dem von Ihnen festgelegten NOWS-Administratorpasswort identisch. Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.



7. Jetzt sollten Sie sich auf der Seite *Weitere Komponenten installieren* befinden. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte sind optional. Sie haben zum jetzigen Zeitpunkt die Möglichkeit, einige, alle oder keine der Komponenten zu installieren. Wenn Sie keine Komponenten installieren, können Sie zu einem späteren Zeitpunkt Komponenten über die grafische NOWS-Verwaltungs-Benutzeroberfläche hinzufügen. Die Komponenten wurden mit ähnlicher Software in Gruppen zusammengefasst, damit Sie schnell finden, was installiert werden muss. Für leichteres Auffinden befinden sich einige Komponenten, etwa iFolder, an zwei Orten.

Novell OpenWorkgroupSuite SmallBusiness Edition

Installation

1. EULA akzeptieren ✓
2. Netzwerk einrichten ✓
3. Lizenzschlüssel eingeben ✓
4. Auf Aktualisierungen prüfen ✓
5. Passwörter eingeben ✓
- 6. Komponenten zur Installation auswählen**
7. Installationsvorschau
8. Komponenten installieren
9. Installation abschließen

Weitere Komponenten installieren

Wählen Sie die zu installierenden Server-Komponenten aus.

- Alle
- Sicherungswiederherstellung (Restore und Recovery)
- Geschäftsanwendungen
- Collaboration/Groupware und Messaging
- Drucken und Faxen von Dateien
- Sicherheitsverwaltung
- Systemverwaltung

Hilfe zur Installation

Komponenten
Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren und konfigurieren möchten, indem Sie auf die Kontrollkästchen links neben den Komponenten in der Liste klicken.
Sie können die Komponenten später von der NOWS-Verwaltungskontrolle aus installieren.

« Zurück Weiter »

Novell OpenWorkgroupSuite SmallBusiness Edition

Installation

1. EULA akzeptieren ✓
2. Netzwerk einrichten ✓
3. Lizenzschlüssel eingeben ✓
4. Auf Aktualisierungen prüfen ✓
5. Passwörter eingeben ✓
- 6. Komponenten zur Installation auswählen**
7. Installationsvorschau
8. Komponenten installieren
9. Installation abschließen

Weitere Komponenten installieren

Wählen Sie die zu installierenden Server-Komponenten aus.

- Alle
- Sicherungswiederherstellung (Restore und Recovery)
- Sicherung persönlicher Dateien (iFolder)**
Novell iFolder ist eine einfache und sichere Speicherlösung, die zur Produktivitätssteigerung beitragen kann, da sie es Ihnen ermöglicht, Ihre persönlichen Dateien jederzeit und überall zu sichern, zu verwalten und darauf zuzugreifen.
- Netzwerksicherung (Amanda)**
Amanda ist ein Netzwerksicherungssystem, in dem ein einzelner Master-Sicherungsserver wichtige Daten auf mehreren Hosts in einem Netzwerk sichern kann.
- Geschäftsanwendungen
- Collaboration/Groupware und Messaging
- Drucken und Faxen von Dateien
- Sicherheitsverwaltung
- Systemverwaltung

Hilfe zur Installation

Komponenten
Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren und konfigurieren möchten, indem Sie auf die Kontrollkästchen links neben den Komponenten in der Liste klicken.
Sie können die Komponenten später von der NOWS-Verwaltungskontrolle aus installieren.

Novell OpenWorkgroupSuite SmallBusiness Edition

Installation

1. EULA akzeptieren ✓
2. Netzwerk einrichten ✓
3. Lizenzschlüssel eingeben ✓
4. Auf Aktualisierungen prüfen ✓
5. Passwörter eingeben ✓
- 6. Komponenten zur Installation auswählen**
7. Installationsvorschau
8. Komponenten installieren
9. Installation abschließen

Weitere Komponenten installieren

Wählen Sie die zu installierenden Server-Komponenten aus.

- Alle
- Sicherungswiederherstellung (Restore und Recovery)
- Geschäftsanwendungen
- Collaboration/Groupware und Messaging
- Drucken und Faxen von Dateien**
- Sicherung persönlicher Dateien (iFolder)**
Novell iFolder ist eine einfache und sichere Speicherlösung, die zur Produktivitätssteigerung beitragen kann, da sie es Ihnen ermöglicht, Ihre persönlichen Dateien jederzeit und überall zu sichern, zu verwalten und darauf zuzugreifen.
- Druckservices (iPrint)**
Novell iPrint sorgt für die sichere Erweiterung von Druckservices über mehrere Netzwerke und Betriebssysteme hinweg.
- Freigabe von Datei- und Druckvorgängen unter Windows (Samba)**
Samba ist eine Open Source-Free Software-Suite, die nahtlose Datei- und Druckservices für SMB-CIFS-Clients bereitstellt.
- Faxserver (HylaFAX)**
Ein Telekommunikationssystem, das das Senden/Empfangen von Faxen, den Polling-Abruf von Faxen, transparente gemeinsame Datennutzung des Modems sowie das Senden alphanumerischer Seiten unterstützt.
- Sicherheitsverwaltung
- Systemverwaltung

Hilfe zur Installation

Komponenten
Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren und konfigurieren möchten, indem Sie auf die Kontrollkästchen links neben den Komponenten in der Liste klicken.
Sie können die Komponenten später von der NOWS-Verwaltungskontrolle aus installieren.

« Zurück Weiter »

8. Nehmen wir zu Veranschaulichungszwecken an, dass Sie sich zum jetzigen Zeitpunkt für die Installation sämtlicher Komponenten entscheiden. Klicken Sie auf der Seite *Weitere Komponenten installieren* auf *Weiter*, um zur NOWS-Verwaltungsanmeldung zu gelangen. Wenn Sie bei der Installation weitere Informationen zu Komponenten benötigen, finden Sie diese auf der entsprechenden Komponentenseite dieses Dokuments. Folgende Seite wird angezeigt:



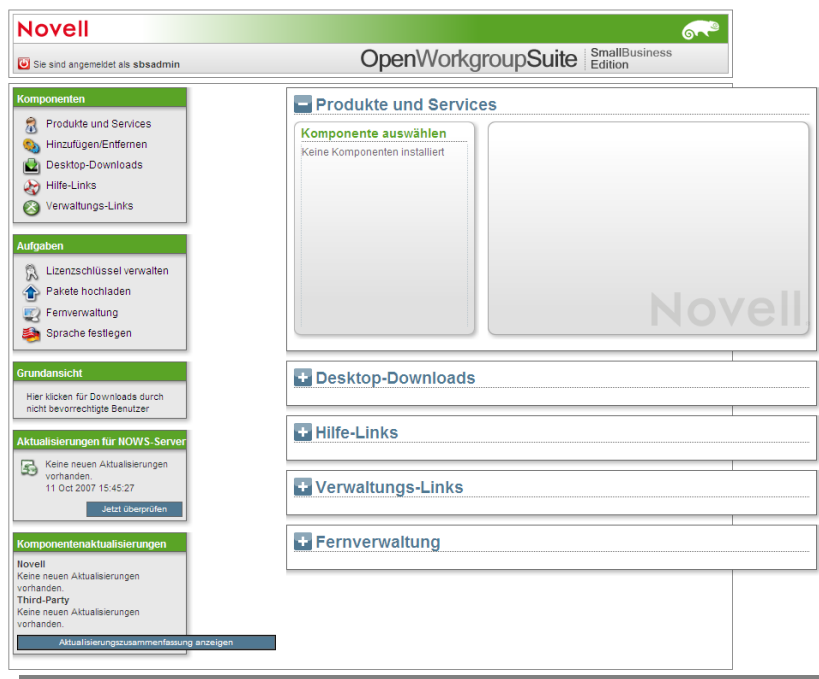
9. Klicken Sie auf *Weiter zu Verwaltung*, um mit der Konfiguration Ihrer NOWS-Komponenten zu beginnen.

NOWS-Verwaltung – Einführung in die grafische Benutzeroberfläche

Glückwunsch, der erste NOWS-Server ist installiert! Jetzt können Sie sich damit befassen, welche Komponenten installiert werden sollen. Melden Sie sich zunächst mit dem Benutzernamen „sbsadmin“ und dem im Rahmen der Installation festgelegten Passwort bei der Verwaltungsseite an.

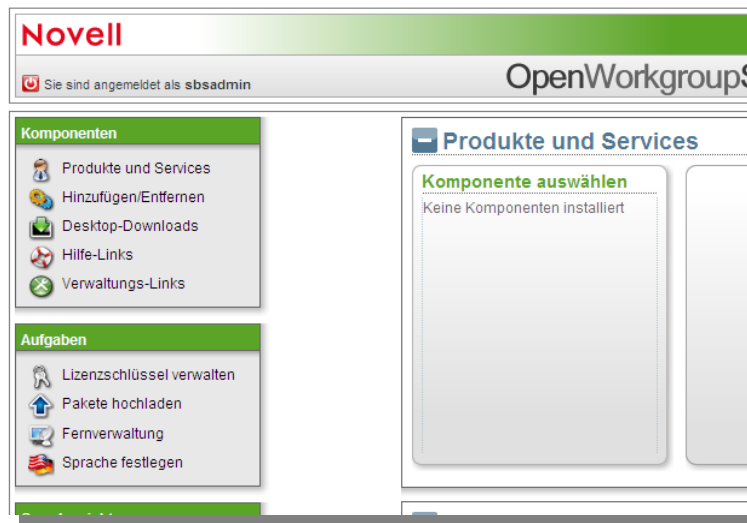


Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Anmelden* geklickt haben, gelangen Sie zur NOWS-Verwaltungsseite. Auf dieser Seite finden Sie die Tools zum Installieren, Deinstallieren, Konfigurieren und Aktualisieren von Komponenten. Zudem finden Sie hier Hilfe-Links zur Beantwortung etwaiger Fragen zu Ihrem neuen NOWS-Server.



1. Wenn Sie sich abmelden möchten, klicken Sie auf die rote Schaltfläche neben den Worten „Sie sind angemeldet als“. Hiermit werden Sie von der Sitzung abgemeldet und gelangen wieder zum Anmeldebildschirm.

2. Im Bereich *Komponenten* finden Sie einen Link zu *Produkte und Services*, über den Sie die installierten Komponenten anzeigen können. Über den Link *Hinzufügen/Entfernen* können Komponenten installiert und deinstalliert werden. Über den Link für *Desktop-Downloads* können Sie und Ihre Benutzer Produkte und Services installieren, die auf den jeweiligen Computern verwendet werden, beispielsweise Tools für die Zusammenarbeit sowie Datei- und Druckservices. *Hilfe-Links* sind Links zu Dokumentation, in der Sie Antworten auf etwaige Fragen zu Ihrem NOWS-Server finden. Über *Verwaltungs-Links* können Sie auf andere Verwaltungskonsolen zugreifen, die Sie zur Verwaltung Ihrer NOWS-Umgebung nutzen.



3. In diesem Bildschirm können Sie zudem den Server, die Umgebung und die Benutzer verwalten. Wenn Sie Benutzern Zugriff auf die NOWS-Verwaltungsoberfläche mit Benutzerprivilegien gewähren, können sie für ihre Desktop-Computer benötigte Ressourcen abrufen. Im nächsten Schritt werden einige Komponenten konfiguriert.



NOWS-Komponenten – Sicherung, Wiederherstellung und Recovery

Im Abschnitt werden Tools aufgelistet, mit deren Hilfe Sie Ihre Netzwerkdateien sichern und wiederherstellen und so den Schutz von Geschäftsinformationen gewährleisten können.

Sicherung persönlicher Dateien (iFolder)

Mit dieser Komponente können Benutzer mühelos auf ihre Dateien zugreifen und sie an einem Ort im Netzwerk speichern. Der Administrator nimmt dann gemäß einem Zeitplan die entsprechende Sicherung vor.

Hinweis: Vor der Installation der iFolder-Komponente müssen eDirectory™ und iManager installiert werden.

Netzwerksicherung (Amanda)

Mit dieser Komponente können Netzwerkadministratoren ihre Netzwerkdateien auf Band sichern. Die Bänder können dann außerhalb des Unternehmens oder in einem Safe gelagert werden.

NOWS-Komponenten – Geschäftsanwendungen

Mit den Geschäftsanwendungen stehen Ihrem Unternehmen eine Reihe von Tools für Textverarbeitung, Tabellenkalkulationen, Präsentationen, ein Datenbankerstellungsprogramm sowie ein Netzwerkordner zum Sichern von Dateien zur Verfügung.

OpenOffice

Benutzerfreundliche Tools für Textverarbeitung, Präsentationen, Tabellenkalkulationen und Datenbanken.

Sicherung persönlicher Dateien (iFolder)

Mithilfe von iFolder können Benutzer Dateien an einem zentralen Ort speichern. So wird die mühelose Sicherung von Dateien und wichtiger Dokumente ermöglicht.

Hinweis: Vor der Installation der iFolder-Komponente müssen eDirectory und iManager installiert werden.

NOWS-Komponenten – Collaboration/Groupware und Messaging

Diese Tools unterstützen Ihr Unternehmen bei der Zusammenarbeit und Kommunikation. Dank E-Mail-, Kalender- und Instant Messaging-Funktionen sowie **einer** vernetzten Dateistruktur sind Ihre Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand und können wichtige Dokumente mühelos ausfindig machen.

E-Mail und Zusammenarbeit (GroupWise)

GroupWise stellt eine Reihe von Tools bereit, die dafür sorgen, dass Ihre Mitarbeiter stets mit Kunden und Kollegen in Kontakt sind. Das System bietet E-Mail-, Kalender- sowie Instant Messaging-Funktionen, die an die individuellen Bedürfnisse Ihres Unternehmens angepasst werden können.

Sicherung persönlicher Dateien (iFolder)

Mithilfe von iFolder können Benutzer Dateien an einem zentralen Ort speichern. So wird die mühelose Sicherung von Dateien und wichtiger Dokumente ermöglicht.

Hinweis: Vor der Installation der iFolder-Komponente müssen eDirectory und iManager installiert werden.

NOWS-Komponenten – Datei-, Druck- und Fax-Funktionen

Hiermit wird Ihrem Unternehmen ein vollständiger Satz von Tools für das Drucken im Netzwerk sowie die Dateifreigabe zur Verfügung gestellt. Außerdem können Faxe direkt vom Desktop aus gesendet und hier auch empfangen werden.

Sicherung persönlicher Dateien (iFolder)

Mithilfe von iFolder können Benutzer Dateien an einem zentralen Ort speichern. So wird die mühelose Sicherung von Dateien und wichtiger Dokumente ermöglicht.

Hinweis: Vor der Installation der iFolder-Komponente müssen eDirectory und iManager installiert werden.

Druckservices (iPrint)

iPrint ist ein Service für das Drucken im Netzwerk, sämtliche Benutzer können also einen oder mehrere zentrale Drucker nutzen. Dies wirkt sich positiv auf das Geschäftsergebnis aus, da nicht für jeden Mitarbeiter ein separater Drucker angeschafft werden muss.

Hinweis: Vor der Installation der iPrint-Komponente müssen eDirectory und iManager installiert werden.

Freigabe von Datei- und Druckvorgängen unter Windows (Samba)

Befinden sich Ihre Dateien zurzeit auf Windows-Servern? Kein Problem. Mit dem Samba-Service für die Freigabe von Datei- und Druckvorgängen für Windows können Sie Ihr Netzwerk mit der Sicherheit von Linux konfigurieren und auf Dateien auf Ihren Windows-Servern zugreifen.

Hinweis: Vor der Installation der Samba-Komponente müssen eDirectory und iManager installiert werden.

Faxserver (HylaFAX)

Dank dieser Komponente kann Ihr Unternehmen Faxe im Netzwerk senden und empfangen. Hierfür ist kein herkömmliches Faxgerät erforderlich.

Hinweis: Vor der Installation der HylaFAX-Komponente muss eDirectory installiert werden.

NOWS-Komponenten – Sicherheitsverwaltung

Dank folgender Komponenten wird Ihr Netzwerk mit einem Schutzschild gegen Viren, Spam und unerwünschte Eindringlinge versehen. Zudem wird eine Komponente bereitgestellt, mit der Sie ohne Sicherheitsbedenken eine Verbindung zu Ihrem Netzwerk herstellen können, wenn Sie nicht im Büro sind.

AntiVirus (ClamAV)

AntiVirus-Software, die Ihr Netzwerk und Ihre E-Mails prüft, um Sie vor Viren zu schützen.

Hinweis: Die Installation der CLAMAV-Komponente, auf der die GroupWise-Komponente installiert ist, ist nicht möglich.

VPN-Server (OpenVPN)

Dank Software für den Fernzugriff können Sie von unterwegs aus ohne Sicherheitsbedenken auf Unternehmensdateien zugreifen.

Note: Vor der Installation von OpenVPN muss die IPTables-Komponente installiert werden.

Firewall (IPTables)

Ein uneingeschränkt konfigurierbarer Firewall-Service zur Abhaltung von unerwünschtem Datenverkehr und Eindringlingen.

NOWS-Komponenten – Systemverwaltung

Diese Komponenten unterstützen Sie bei der Verwaltung Ihres Netzwerks und Ihrer Desktops. Eine Helpdesk-Komponente zur Initiierung und Verfolgung von Problembereichten ist ebenso enthalten.

Dynamischer lokaler Benutzer (pGINA)

Arbeiten Sie mit Windows-Desktops? Kein Problem. Mithilfe der Komponente „Dynamischer lokaler Benutzer“ können Sie den Novell-Client mit dem Windows-Client synchronisieren und so die Anmeldung für Ihre Benutzer nahtlos gestalten.

Hinweis: Vor der Installation von pGINA muss eDirectory installiert werden.

Directory Services (eDirectory)

Das Kernstück sämtlicher Rechte und Privilegien in Ihrem NOWS-Netzwerk.

Helpdesk

Diese Komponente unterstützt Ihre Administratoren bei der Verfolgung von Anrufen und Ihre Endbenutzer können Problembereichte ganz ohne Telefon übermitteln.

Hinweis: Vor der Installation von Helpdesk muss eDirectory installiert werden.

Verwaltungstools (iManager)

Hierbei handelt es sich um ein funktionsbasiertes Tool für die Netzwerk- und Systemverwaltung in Ihrer Umgebung.

Hinweis: Vor der Installation von iManager muss eDirectory installiert werden.

AntiVirus (ClamAV)

AntiVirus-Software zum Schutz vor böswilligen Angriffen per E-Mail oder auf anderen Wegen.

Hinweis: ClamAV kann nicht auf demselben Server wie GroupWise installiert werden.

Spamfilter (MailScanner)

Anti-Spam-Software zum Schutz vor böswilligen Angriffen per E-Mail.

Hinweis: Vor der Installation von MailScanner muss CLAMAV installiert werden. MailScanner kann jedoch nicht auf demselben Server wie GroupWise installiert werden.

DHCP

Mit Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) kann Ihr Server IP-Adressen für Clients nach Bedarf bereitstellen anstatt sie ihnen statisch zuzuweisen.

NOWS-Komponenten – Systemverwaltung (Fortsetzung)

DNS

Dynamic Name Server (DNS) ist ein Service zur Verknüpfung eines Eigennamens mit einer IP-Adresse, für einfaches Ausfindigmachen und Durchsuchen von Ressourcen über TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol).

VPN-Server (OpenVPN)

Dank Software für den Fernzugriff können Sie von unterwegs aus ohne Sicherheitsbedenken auf Unternehmensdateien zugreifen.

Hinweis: Vor der Installation von OpenVPN muss IPTables installiert werden.

Fern-Desktop (TightVNC)

Ermöglicht es Ihren Administratoren, Benutzer aus der Ferne zu verwalten und Endbenutzer bei Fragen und Aufgaben zu unterstützen.

Firewall (IPTables)

Uneingeschränkt konfigurierbarer Firewall-Service zur Abhaltung von unerwünschtem Datenverkehr und Eindringlingen.